

## 4 Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH (DGA)



Friedrichstr.4  
52351 Düren  
Telefon: 02421/121988-0  
Telefax: 02421/121988-2  
E-Mail: info@dga-dueren.de  
Homepage: www.dga-dueren.de

### a) Gegenstand der Gesellschaft

Die Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH soll einen Beitrag zur dauerhaften beruflichen Integration von besonderen Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik (z.B. Jugendliche, ältere Arbeitnehmer, Langzeitarbeitslose, Behinderte) im Kreisgebiet Düren leisten. Diesem Personenkreis soll durch Betreuung, Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung eine Chance zur beruflichen Wiedereingliederung eröffnet werden.

### b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Ziel der Gesellschaft ist die Ausbildung, Qualifizierung, Beschäftigung und soziale Betreuung von Jugendlichen, älteren Arbeitnehmern, Langzeitarbeitslosen, Behinderten und anderen Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik zu deren dauerhaften Wiedereingliederung in das Erwerbsleben. Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2021 zu entnehmen.

### c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	30,678	100
<b>Stammkapital</b>	<b>30,678</b>	<b>100</b>

### d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	715,00 €	530,50 €	958,50 €	428,00 €	80,68%
II. Sachanlagen	222.877,00 €	233.154,00 €	630.664,65 €	397.510,65 €	170,49%
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	25.950,83 €	32.313,70 €	31.414,04 €	-899,66 €	-2,78%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	353.182,37 €	820.884,23 €	632.565,14 €	-188.319,09 €	-22,94%
III. Kassenbestand	849.924,21 €	337.125,20 €	580.257,11 €	243.131,91 €	72,12%
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.950,16 €	18.400,14 €	5.596,11 €	-12.804,03 €	-69,59%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.459.599,57 €</b>	<b>1.442.407,77 €</b>	<b>1.881.455,55 €</b>	<b>439.047,78 €</b>	<b>30,44%</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	30.677,51 €	30.677,51 €	30.677,51 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	697.464,82 €	697.464,82 €	697.464,82 €	0,00 €	0,00%
III. Gewinnrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
IV. Verlustvortrag	-238.117,16 €	-80.816,64 €	132.211,40 €	213.028,04 €	-263,59%

<b>Bilanz</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung in €</b>	<b>Veränderung in %</b>
V. Jahresergebnis	157.300,52 €	213.028,04 €	-56.933,99 €	-269.962,03 €	-126,73%
<b>B. Rückstellungen</b>	262.235,97 €	262.578,53 €	277.630,02 €	15.051,49 €	5,73%
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	548.500,30 €	319.475,51 €	556.625,86 €	237.150,35 €	74,23%
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.537,61 €	0,00 €	243.779,93 €	243.779,93 €	0,00%
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.459.599,57 €</b>	<b>1.442.407,77 €</b>	<b>1.881.455,55 €</b>	<b>439.047,78 €</b>	<b>30,44%</b>

## e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung in €</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Umsatzerlöse	1.604.751,26 €	1.572.483,27 €	7.762.457,24 €	6.189.973,97 €	393,64%
2. sonstige betriebliche Erträge	6.989.658,67 €	7.823.641,67 €	866.923,57 €	-6.956.718,10 €	-88,92%
3. Materialaufwand	442.320,60 €	397.264,03 €	1.193.441,70 €	796.177,67 €	200,42%
4. Personalaufwand	5.333.407,38 €	5.966.191,47 €	5.773.331,23 €	-192.860,24 €	-3,23%
5. Abschreibungen	137.147,69 €	99.806,39 €	112.233,92 €	12.427,53 €	12,45%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.511.943,62 €	2.706.052,95 €	1.593.013,78 €	-1.113.039,17 €	-41,13%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>169.590,64 €</b>	<b>226.810,10 €</b>	<b>-42.639,82 €</b>	<b>-269.449,92 €</b>	<b>-118,80%</b>
7. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	204,17 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	22,29 €	68,00 €	182,09 €	114,09 €	167,78%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>181,88 €</b>	<b>-68,00 €</b>	<b>-182,09 €</b>	<b>-114,09 €</b>	<b>167,78%</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>169.772,52 €</b>	<b>226.742,10 €</b>	<b>-42.821,91 €</b>	<b>-269.564,01 €</b>	<b>-118,89%</b>
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.141,00 €	7.141,00 €	6.418,54 €	-722,46 €	-10,12%
10. sonstige Steuern	6.331,00 €	6.573,06 €	7.693,54 €	1.120,48 €	17,05%
<b>Jahresergebnis</b>	<b>157.300,52 €</b>	<b>213.028,04 €</b>	<b>-56.933,99 €</b>	<b>-269.962,03 €</b>	<b>-126,73%</b>

## f) Lagebericht

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur dauerhaften beruflichen Integration von besonderen Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik (z. B. Jugendliche, ältere Arbeitnehmer, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Handicap) im Kreisgebiet Düren zu leisten. Diesem Personenkreis soll durch Betreuung, Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung eine Chance zur beruflichen Wiedereingliederung und Teilhabe zu einem selbstbestimmten Leben eröffnet werden.

Der überwiegende Teil der Erlöse wurde im Jahre 2021 durch Aufträge des Kreises Düren (job-com) erzielt. Mit der Agentur für Arbeit wird die seit 2013 laufende REHA-Ausbildung in Kooperation mit anderen Trägern durchgeführt. Dabei erfolgte 2021 die Zuweisung weiterer Teilnehmer.

Zusätzlich werden Umsätze mit der in 2014 geschaffenen Integrationsabteilung „Vielwerker“ generiert. Sie umfasst die Bereiche KFZ-Werkstatt, Elektro, Garten- und Landschaftsbau (Baum&Borke) und Holz.

Das Jahr 2021 endet mit einem **Jahresfehlbetrag von -57 T€**, das im Wirtschaftsplan prognostizierte Planergebnis von -69 T€ konnte damit übertroffen werden.

Wie bereits 2020 war das Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schutzmaßnahmen gekennzeichnet. Es gelang weiterhin in Absprache mit den Auftraggebern, die Maßnahmen in geänderter Form entsprechend der jeweils aktuellen Schutzverordnungen fortzuführen. Die Erlöse in diesem Bereich gingen auf nunmehr 5.890 T€ (VJ 6.965 T€) zurück.

Die **Zweckbetriebe der DGA** mussten aufgrund der Corona-Pandemie teilweise länger als in der Planrechnung angenommen geschlossen werden, so dass es hier zu Umsatzrückgängen gekommen ist. Dagegen konnten in den nicht von der Schließung betroffenen Bereich des Integrationsbetriebs, der die Bereich Elektro, KFZ, Holz und Baum & Borke umfasst, wiederum Umsatzsteigerungen auf nunmehr 1.116 T€ (VJ 927 T€) erzielt werden. Dies lag an einer weiteren starken Nachfrage aus dem Gesellschafterkonzern des Kreises Düren.

Im Bereich der Gastronomie konnten die aufgrund der Schließungen zu verkraftenden Umsatzeinbrüche auf -4,9% begrenzt werden. Angesichts der Tatsache, dass diese Betriebe erst Anfang des Sommers mit den dann herrschenden Corona-Auflagen geöffnet werden konnten, hält sich der Rückgang noch in Grenzen.

Die bestehende Infrastruktur konnte durch die massive Ausweitung des Caterings sowohl für die kreiseigene KiTa AöR als auch für Förderschulen ausgelastet werden. Diese im Vorgriff auf eine geplante neu zu errichtende Großküche erteilten dauerhaften Aufträge führten hier zu einer massiven Steigerung der Umsätze von 95 T€ in 2020 auf nunmehr 349 T€.

Der **wirtschaftliche Geschäftszweig der Gastronomie** war seit Anfang des Jahres pandemiebedingt bis zum August geschlossen. Danach erfolgten die ersten Veranstaltungen. Anders als in 2020 konnte damit der üblicherweise Anfang des Jahres anfallende Großteil der Jahresumsätze nicht erzielt werden, so dass hier ein Rückgang von 154 T€ auf 45 T€ zu verzeichnen ist. Der Bereich weist im Vergleich zum Vorjahr ein verbessertes Ergebnis von 23T€ aus. Ursächlich dafür sind in 2021 erhaltene Coronahilfen.

Die DGA schließt das Jahr 2021 mit einem Verlust von -57 T€ ab, der verabschiedete Wirtschaftsplan wurde übertroffen. Der Gewinnvortrag zum 31.12.2021 beträgt 132 T€.

Entgegen der Planung dauerten die Einschränkungen durch die Pandemie in 2021 länger als erwartet. Trotzdem konnte der Plan geringfügig übertroffen werden, da neben der teilweise prognostizierten Umsatzrückgängen auch die Kostenseite reduziert werden konnte.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen konnte die Gesellschaft größtenteils auf die vorhandene Infrastruktur ohne große Neuanschaffungen zurückgreifen. Die Akquirierung von notwendigem neuem Personal gestaltet sich dagegen weiterhin schwierig, so dass in 2021 teilweise die Kompensation durch vorhandenes Personal mit entsprechender Ergebnisauswirkung erfolgen musste.

Die Umsatzerlöse Gesamt sowie die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 8,2% auf nunmehr 8.629 T€ zurück.

Die Personalkosten konnten analog zum Rückgang der Gesamtleistung auf 5.773 T€ gesenkt werden (-3,2%).

Der Umsatz der mit 2020 vergleichbaren Zweckbetriebe stieg um 29,5 % auf nunmehr 1.827 T€. Während aufgrund der Corona-Pandemie das Sozialmöbelhaus Nutz und Nippes mit -9,9% weitere Umsatzeinbußen verzeichnen musste, steigerte die Integrationsabteilung den Umsatz um 20,4%. Ursächlich hierfür sind vorwiegend Aufträge aus dem öffentlichen Bereich.

Im Vorgriff auf eine noch zu errichtende Großküche als Integrationsabteilung mit der Aufgabe der Versorgung kreiseigener Betriebe, insbesondere von Kindertagesstätten, erfolgte bereits 2021 eine Erweiterung der Produktion für diese Zielgruppe im Rahmen der Möglichkeiten der bestehenden Infrastruktur. Dies führte dazu, dass der Umsatz im Bereich der Gastronomie Zweckbetrieb um 76,4% auf nunmehr 562 T€ gesteigert wurde.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist aufgrund der Corona-Pandemie ein massiver Rückgang um 70,6% zu verzeichnen.

Weiterhin muss an einer dauerhaften Auslastung der vorhandenen Infrastruktur kontinuierlich gearbeitet werden. Die Geschäftsführung weist wie in den Vorjahren darauf hin, dass eine höhere Abnahme der Auslastung zu einer Verlustsituation führt.

Die Position der DGA in der Branche beurteilen wir durch die Vergabepraxis des Kreises Düren (Optionskommune) nach wie vor als sehr wichtig.

Vom 01.03.-05.03.2021 konnte ein Rezertifizierungsaudit des Unternehmens nach ISO 9001 und AZAV erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zertifizierung trägt dazu bei, die Organisationsstruktur des Unternehmens ständig zu überprüfen. Dies greift in alle Unternehmensteile ein und ist Voraussetzung für eine positive Geschäftsentwicklung. Weiterhin ist die Zertifizierung bei Ausschreibungen der Bundesagentur für Arbeit und des ESF (europäische Sozialfonds) Voraussetzung zur Abgabe eines Angebots. Ihr kommt weiterhin aufgrund der Vorgaben der möglichen Auftraggeber eine wichtige Rolle zu.

Laut Aussage der job-com für die Erstellung des Wirtschaftsplans ist in 2022 mit gleichbleibender Auftragslage zu rechnen.

Weiterhin ist es das Ziel der DGA, wie auch in den Vorjahren eine optimale Nutzung der vorhandenen Infrastruktur auch unabhängig von den Zuschüssen der job-com zu erreichen.

## 2. Ertragslage

Die Ertragslage unterliegt den Rahmenbedingungen der Unternehmensaufgabe sowie der Gemeinnützigkeit. Sie wird entscheidend beeinflusst durch die Kostenstruktur; dabei spielen weiterhin die Personalkosten die herausragende Rolle.

Die Ertragslage in 2021 hat sich verschlechtert. Die Gesamtleistung ging um 8,2% auf 8.629 T€ zurück.

Der Materialeinsatz betrug 1.193 T€ (VJ 1.488 T€) und ging damit im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Der Personalaufwand ging um 3,2% auf nun 5.773 T€. Die Abschreibungen stiegen um 12,5 % auf 112 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 1,4 % auf 1.593 T€ zurück.

In den sonstigen Kostenpositionen kam es zu folgenden Veränderungen:

Raumkosten:	+1% (614 T€)
Versicherungen, Beiträge, Gebühren:	+18% (111 T€)
Reparaturen und Instandhaltung:	-29% (160 T€)
KFZ-Kosten:	-3% (50 T€)

Die Belastung mit Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verharrt aufgrund der Ergebnisentwicklung und des günstigen Zinsmarkts auf niedrigem Niveau. Die Ertragslage und die Einrichtung gegenseitiger Kontokorrentkreditlinien mit der Muttergesellschaft Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH wirkten sich vorteilhaft aus.

### 3. Finanzlage

Die Finanzlage stellt sich für 2021 noch entspannt dar. Die eingeräumte Kontokorrentlinie in Höhe von 250 T€ bei der Sparkasse Düren reichte aus, um einerseits die Ausgaben zu bedienen, andererseits die Zusage des Gesellschafters zur Einbringung einer Einlage in Höhe von 450 T€ zum Ausgleich des Verlustes nicht in Anspruch zu nehmen.

Finanzierungen erfolgen für Dienstfahrzeuge (PKW und Fahrräder) sowie für alle Drucker und Kopierer über Leasingverträge. Die für 2022 zu erwartende Gesamtbelastung beträgt 41 T€ (VJ: 44 T€).

Das Projekt Großküche wird während der Bauphase die Finanzlage maßgeblich beeinflussen. Gespräche über die Finanzierung wurden in 2022 begonnen. In seiner Sitzung vom 30.09.2021 stimmte der Kreistag des Kreises Düren einer Ausfallbürgschaft zur Besicherung von Investitionsdarlehen für die Errichtung der „Großküche“ im Umfang von bis zu 15 Mio. € zugunsten der DGA zu. Die Besicherung durch die Ausfallbürgschaft umfasst 80% des jeweils ausstehenden Darlehensbetrags.

In seiner Sitzung vom 7.12.2021 hat der Kreistag zusätzlich beschlossen, dass diese Ausfallbürgschaft im Fall der Gründung einer Tochtergesellschaft der DGA zum Betrieb der Großküche unter Beibehaltung der beschlossenen Voraussetzungen und Konditionen zu Gunsten dieser Projektgesellschaft ausgereicht wird.

### 4. Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Höhe des Anlagevermögens auf 632 T€ (VJ: 224 T€). Die Steigerung ist durch das Projekt „Großküche“ in der Position Anlagen im Bau begründet. Enthalten ist u. a. der Kauf von Grundbesitz für die Umsetzung des Neubaus Großküche in Höhe von 128 T€.

Weitere Neuanschaffungen erfolgten aufgrund der Geschäftsausweitung im Bestandsbereich der Gastronomie.

Das Umlaufvermögen stieg um 5,1% auf 1.205 T€. Während der Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren fast unverändert bei 31 T€ liegt. Verringerten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Vorjahr um 171 T€ auf 587 T€. Der Bankbestand betrug 580 T€ und veränderte sich damit zum Vorjahr um +243 T€ (VJ 337 T€).

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 1.380 T€ auf nunmehr 1.836 T€. Es wird ein Bilanzverlust von -57 T€ ausgewiesen.

Die Mittelherkunft ergibt sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 98 T€ auf 352 T€, die sonstigen Verbindlichkeiten von 159 T€ auf nunmehr 160 T€.

Die Rückstellungen betragen 278T€ und haben sich damit gegenüber 2020 um 15T€ erhöht.

Es bestehen Steuerrückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer, die aus dem positiven Ergebnis im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb resultieren.

Der Ansatz der Rückstellungen entspricht handelsrechtlichen Vorschriften sowie dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip.

## 5. Risikobericht

Die potenzielle Abhängigkeit von der Höhe der Eingliederungsmittel des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales hat gezeigt, dass die Auslastung der vorhandenen Infrastruktur auf mehreren Säulen stehen muss. Dies ist der Geschäftsführung der DGA mit der Durchführung der Reha-Ausbildung, der Implementierung der Integrationsabteilung „Vielwerker“, die 2020 um den Bereich Holz erweitert wurde, und der Fortführung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs in 2021 gelungen und trägt entsprechend zum Ergebnis bei.

Die Geschäftsführung führt in dem ihr möglichen Rahmen diese Entwicklung fort, indem sie sich sowohl bei der job-com, bei der Agentur für Arbeit als auch beim Landschaftsverband Rheinland LVR um weitere Maßnahmen und Projekte bemüht und zusätzlich in teilweiser Abstimmung mit den anderen im Kreis Düren tätigen Trägergesellschaften eine Optimierung bzw. Reduzierung der Infrastruktur prüft. Ebenso wird geprüft, ob die vorhandene Infrastruktur zur Realisierung neuer Schwerpunkte der Arbeitsmarktpolitik genutzt werden kann.

Die Erfahrungen während der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass die Risiken für die DGA im Bereich der Zweckbetriebe bestehen, die durch Schutzverordnungen geschlossen werden mussten. Die arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen konnten entsprechend umgestellt werden, so dass das Risiko, diese Aktivitäten ruhen zu lassen, beseitigt wurde. Die Erkenntnisse aus den Jahren 2020 und 2021 minimieren ähnlich gelagerte Risiken für die Zukunft.

Sorge bereiten der Geschäftsführung die immer schwächer werdenden Teilnehmer, die zum Teil nicht qualifiziert werden können, da sie a) der deutschen Sprache nicht mächtig sind und b) es immer mehr

Analphabeten (nicht nur bei den Menschen mit Migrationshintergrund) gibt. Mit den Zuwanderern kommen in diesem Bereich völlig neue Herausforderungen auf die DGA zu, da die „Bildungsschere“ sehr weit auseinanderklafft. Für die studierten, zugewanderten Menschen ist die Arbeit in den Werkstätten eine Unterforderung (ohne ausreichende Sprachkenntnisse finden sie jedoch noch keine Arbeit in den Betrieben der Region) und für die kaum qualifizierten Menschen ohne Schulabschluss eine Überforderung.

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass eine mangelnde Auslastung der Infrastruktur dazu führt, dass die bestehenden Fixkosten nicht gedeckt werden. Sie sieht dieses Risiko als gleichbleibend hoch an. Personalverträge wurden überwiegend sachgrundbezogen abgeschlossen, so dass im Bereich Personalkosten bedingte Flexibilität besteht. Die Deckung ist jedoch nicht mehr gewährleistet, wenn die definierten und in der Kalkulation berücksichtigten Verteilerschlüssel zwischen Anleitern und Teilnehmern nicht eingehalten werden können.

Eine Reduzierung der Fixkosten ist nur eingeschränkt möglich, da es besonders im Bereich der Mietkosten feste Laufzeiten gibt. Kurzfristige Kürzungen im Bereich der Maßnahmen lassen sich daher nur mittelfristig kompensieren und stellen vorübergehend eine Gefahr für einen kostendeckenden Betrieb der DGA dar.

Der weitere Erfolg ist abhängig von

- einer ausreichenden Anzahl von finanzierten Auszubildenden bzw. Maßnahmeteilnehmern
- einer ausreichenden Auslastung der Werkstätten und der (Lehr-)Restaurants
- einer guten Zusammenarbeit mit Unternehmen und der lokalen Gastronomie
- der stetigen Suche und Recherche nach neuen Maßnahmen, Programmen und Ideen
- der Kreativität und dem Mut des Leitungs- und Lenkungskreises, neue Wege zu beschreiten

Aufgrund der bisher bekannten, weiterhin niedrigen Anzahl von Zuweisungen neuer Auszubildender werden diese Risiken als gleichbleibend hoch eingeschätzt. Die Gastronomieberufe sind bei Jugendlichen insbesondere aufgrund der Arbeitszeiten und der schlechten Bezahlung nicht beliebt. Die job-com wirbt nach wie vor mit Unterstützung unserer Anleiter vermehrt für diese am Arbeitsmarkt gesuchten Ausbildungsberufe. Eine Aufrechterhaltung der sehr guten Infrastruktur im Gastronomiebereich sieht die Geschäftsführung bei mangelnder Zuweisung wie bereits im Jahr 2021 als zunehmend gefährdet an. In 2022 wird ein Schwerpunkt die Akquise von neuen Auszubildenden und Maßnahmeteilnehmern speziell für diesen Bereich sein.

Das Projekt Großküche ist in 2021 fortgeführt worden: In der Aufsichtsratssitzung vom 29.04.2021 wurde der Kauf eines Grundstücks, der Neubau einer Großküche sowie die Beauftragung der Schwestergesellschaft GIS (Gesellschaft für Infrastrukturentwicklung mbH) mit der Projektentwicklung und Projektsteuerung des Neubaus der Großküche beschlossen.

Als Ergebnis mehrerer Gutachten und zur Risikominimierung wurde in der Gesellschafterversammlung vom 30.11.2021 die Gründung einer Tochtergesellschaft für den Betrieb des Integrationsunternehmens Großküche beschlossen. Die Gründung ist bis dato noch nicht erfolgt.

Mit Umsetzung dieses Projekts kann die DGA und die noch zu gründende Tochtergesellschaft das Arbeitsangebot für Menschen mit Behinderung erheblich erweitern.

Zur Vermeidung einer Überschuldung im Sinne von § 19 InsO hat der Gesellschafter der Gesellschaft die Erbringung einer Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 450.000 € zugesagt. Die Gewährung der Einlage steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass eine Überschuldung im Sinne des § 19 InsO bis höchstens 450.000 € vorliegt. Diese Verpflichtung zur Einlage durch den Gesellschafter entfällt jedoch, wenn die Gesellschaft eine Überschuldung im Sinne von § 19 InsO von mehr als 450.000 € aufweist. Die Erbringung der Einlage ist mit Feststellung einer Überschuldung nach § 19 InsO sofort zur Zahlung fällig.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist aufgrund der nicht durch die DGA verursachten Rahmenbedingungen angespannter.

Sämtliche Geschäfte und Maßnahmen müssen weiterhin sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen, insbesondere auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage untersucht werden. Ein Wegfall von Zuschüssen würde den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Aufgrund der im März 2020 aufgetretenen und noch anhaltenden Corona-Krise sowie aufgrund des im Februar 2022 ausgebrochenen Ukrainekrieges hat die Geschäftsführung mögliche negative wirtschaftliche Konsequenzen für die Gesellschaft untersucht. Innerhalb der Ausführungen zum Nachtragsbericht (§ 285 S. 1 Nr. 33 HGB) finden sich im Anhang entsprechende ergänzende Erläuterungen.

## 6. Prognosebericht

Die Planung der DGA geht aktuell von einem negativen Ergebnis für das Jahr 2022 in Höhe von -94 T€ aus. Es wird davon ausgegangen, dass die Umsätze des letzten „regulären“ Jahres 2019, in dem es keine Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie gab, nicht erreicht werden können. Erträge aus Corona-Hilfen und Kurzarbeitergeld sind nicht geplant. Zusätzliche Belastungen wurden auf der Ausgabenseite im Bereich der Energiekosten geplant, so dass erst ab 2023 wieder mit einem weitgehend „normalen“ Geschäft entsprechend der Jahre vor der Corona-Pandemie und damit mit positiven Ergebnissen gerechnet wird.

Die Geschäftsführung arbeitet an einer weiteren Konsolidierung des Unternehmens sowie der Ermittlung von Einsparpotenzialen.

Die Zertifizierung verpflichtet die DGA auch für die Zukunft, die erreichten Qualitätsstandards nicht nur beizubehalten, sondern auch zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Die Arbeitsschwerpunkte 2022 liegen in folgenden Bereichen:

- Durchführung des Projekts „Großküche“ als Integrationsabteilung und in einer noch zu gründenden Tochtergesellschaft zur Versorgung vorrangig von Kitas, Schulen und Krankenhäusern mit dem Ziel der weiteren Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt
- Beobachtung der arbeitsmarktpolitischen Entwicklungen und zeitnahes Reagieren
- Abstimmungsgespräche mit der job-com und anderen Trägergesellschaften zur Optimierung der arbeitsmarktpolitischen Infrastruktur im Kreis Düren
- Organisationsentwicklung



- Weiterentwicklung des Qualitäts-Management-Prozesses
- Durchführung der Maßnahmen, Wiederholung von erfolgreichen und Schaffung neuer Erfolg versprechender Projekte
- Ausbildung in den vorhandenen Gewerken
- Fortführung der REHA-Ausbildung
- Prüfung der Erweiterung der Integrationsabteilung „Vielwerker“ um Teilbereiche der Gastronomie verbunden mit einer Großküche zur Versorgung vorrangig von Kitas, Schulen und Krankenhäusern mit dem Ziel der weiteren Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt
- Fortbildung der Mitarbeiter/innen
- Kreative und innovative Konzeptentwicklung und Recherche neuer Aufgabenbereiche DGA (Prüfung einer Modellküche sowie die Prüfung zur Betreibung eines Kulturtreibhauses mit der Stadt Heimbach)
- Umsetzung von Maßnahmen für die Integration von Flüchtlingen

Besondere Bedeutung wird einem stetigen innovativen Prozess beigemessen, Konzepte zu entwickeln und Entwicklungen und Entscheidungen in der Arbeitsmarktpolitik zu unterstützen, um damit den Bedürfnissen sowohl des Arbeitsmarktes als auch der Langzeitarbeitslosen durch neue Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen gerecht zu werden.

Die Geschäftsführung sieht nach wie vor einen großen Unterstützungsbedarf für Langzeitarbeitslose und hier besonders im Bereich der arbeitsmarktfernen und Personen mit Handicap. Nur durch lange intensive Begleitung und Zielplanung können Vermittlungshemmnisse reduziert bzw. abgebaut und der Kunde in den Arbeitsmarkt integriert werden. Dies erfordert Ausdauer und passgenaue Qualifizierung und keine schnelle Vermittlung, die ohne den Abbau der Vermittlungshemmnisse nicht nachhaltig ist.

Die DGA bleibt bei Einstellungen nicht vom Fachkräftemangel verschont und muss innovativ auf Mitarbeitersuche gehen.

Unter Berücksichtigung aller genannten Faktoren sieht die Geschäftsführung den Fortbestand der DGA als notwendig und die Entwicklung als positiv an und stellt sich mit Engagement und Kreativität den neuen Herausforderungen.

## **g) Organe und deren Zusammensetzung**

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat sie nur einen Geschäftsführer, so vertritt er die Gesellschaft alleine. Bei mehreren Geschäftsführern wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Bei Bestellung von mehreren Geschäftsführern kann einem oder mehreren von Ihnen die Befugnis zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft erteilt werden.

Die Geschäftsführer können von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit werden.

## Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Acht Mitglieder sowie deren Stellvertreter werden unmittelbar durch den Kreistag benannt. Geborenes Mitglied des Aufsichtsrates ist der Landrat des Kreises Düren; dessen Stellvertreter im Aufsichtsrat ist der allgemeine Vertreter. Zusätzlich können diejenigen Fraktionen des Kreistages des Kreises Düren, denen aufgrund des jeweils geltenden mathematischen Verfahrens kein Aufsichtsratsitz zusteht, ein Mitglied mit beratender Stimme in den Aufsichtsrat entsenden.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Beratung des von der Geschäftsführung jährlich im Voraus aufzustellenden Wirtschaftsplanes,
- b) Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts,
- c) Übernahme neuer Aufgaben und Aufnahme neuer Projekte,
- d) Vorbereitung der Gesellschafterversammlung
- e) Beschlussfassung über die Geschäftsführerverträge

Der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen folgende Angelegenheiten:

- a) Aufnahme und Gewährung von Krediten und Darlehen, Eingehung von Wechselverbindlichkeiten, Übernahme von Bürgschaft und Garantieverpflichtungen sowie solche Rechtsgeschäfte, die den vorgenannten wirtschaftlich gleichkommen
- b) Abschluss von Miet- und Pachtverträgen mit einem Miet- oder Pachtzins von mehr als 25.000 € zzgl. der jeweils geltenden MWSt pro Jahr
- c) Prozessführung als klagende oder beklagte Partei, wenn das mutmaßliche Gesamtrisiko über 25.000 € zzgl. der jeweils geltenden MWSt liegt
- d) Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken sowie Anschaffungen (inkl. Leasing) und sonstige Investitionen, soweit sie im Wirtschaftsplan unberücksichtigt sind und im Einzelfall 25.000 € zzgl. der jeweils geltenden MWSt übersteigen
- e) Personalentscheidungen, die unbefristete Arbeitsverhältnisse betreffen (Einstellung und Beendigung)
- f) die weiteren in diesem Vertrag festgelegten Angelegenheiten.

## Gesellschafterversammlung

Die Gesellschaft hat eine Gesellschafterversammlung. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates. Die Gesellschafterversammlung beschließt, unbeschadet der gesetzlichen Vorschriften und der weiteren Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere über

- a) die Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, die Verwendung der Ergebnisse und die Abdeckung der Verluste,
- b) den Wirtschaftsplan,
- c) die Erteilung oder der Entzug von Prokuren oder Handlungsvollmachten,
- d) die Wahl des Abschlussprüfers,
- e) die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates,
- f) Änderungen des Gesellschaftsvertrages einschl. Kapitalerhöhungen und Kapitalherabsetzungen,
- g) die Erteilung der Zustimmung nach § 6,
- h) die Übertragung oder Verpfändung von Geschäftsanteilen oder von Teilen sowie jede andere Belastung eines Geschäftsanteils,
- i) Erwerb, Veräußerung und Belastung von Wertpapieren und Beteiligungen,
- j) die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer,
- k) die Festlegung der Aufwandsentschädigung für die Aufsichtsratsmitglieder,

- l) den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
- m) die Ernennung und Abberufung von Liquidatoren,
- n) die Auflösung der Gesellschaft.

### **Allgemein**

<b>Geschäftsführung:</b>	Küpper, Astrid	Düren	
<b>Aufsichtsrat:</b>	Kreis Düren	9 Sitze	100 %
<b>Gesellschafterversammlung:</b>	Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH als alleiniger Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch die Geschäftsführung vertreten.	1 Stimme	100 %

### **Vertreter des Kreises Düren**

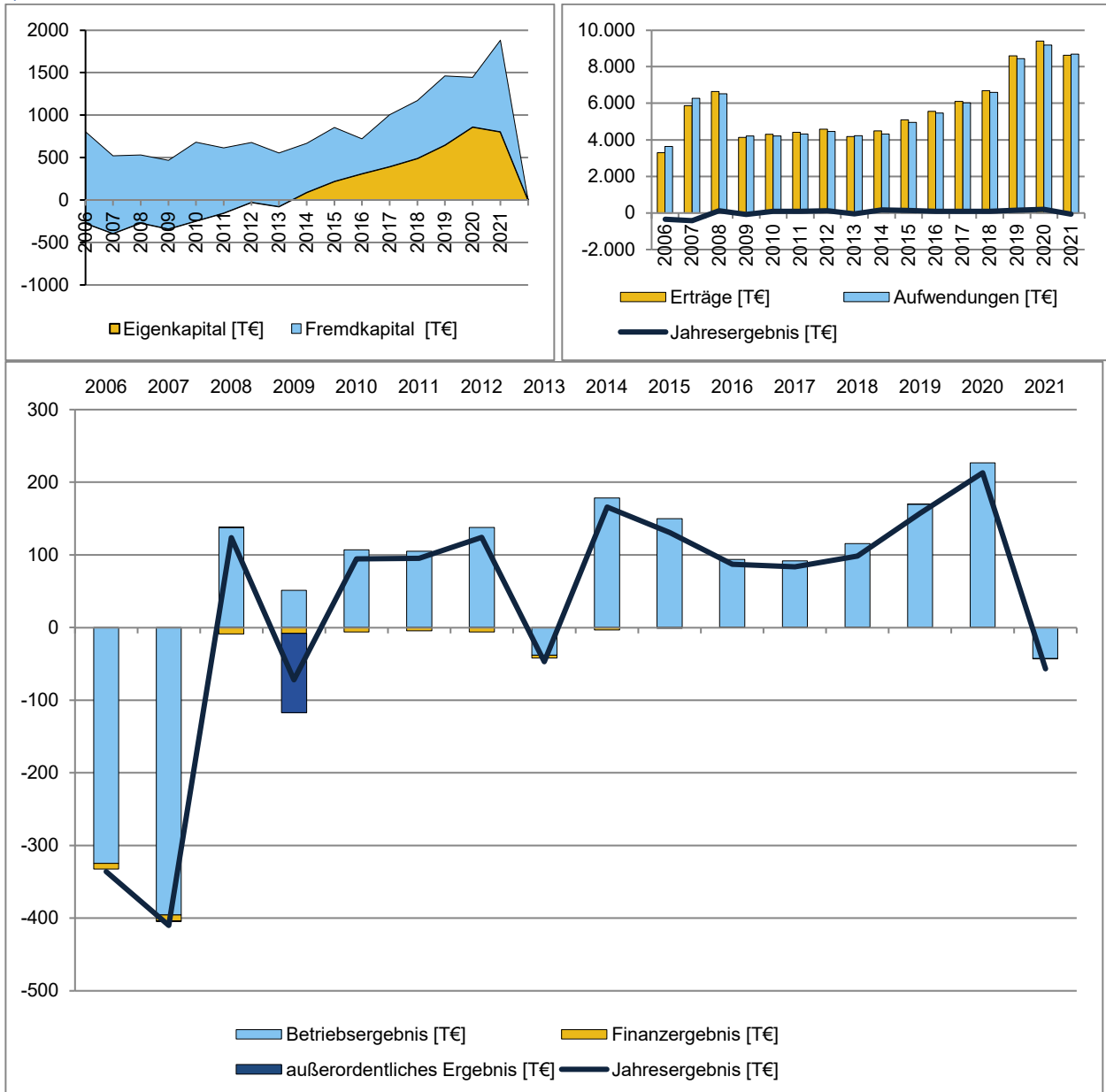
#### **Aufsichtsrat:**

<b>Name</b>	<b>Personenkreis</b>	<b>Mitglied seit</b>	<b>Mitglied bis</b>
Balen, Yvonne	Kreistagsmitglied	27.09.2016	25.11.2020
Bär, Britta	Kreistagsmitglied	03.07.2014	
Clemens, Gerhard	Kreistagsmitglied	03.07.2014	25.11.2020
Conzen, Helga	Kreistagsmitglied	16.09.2014	25.11.2020
Esser, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Geistler, Ingrid	Kreistagsmitglied	03.07.2014	03.11.2020
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	03.07.2014	
Hilger, Andrea	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Jorde, Frank Christian	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
König, Michael	Sachkundiger Bürger	26.11.2020	
Küpper, Anne	Kreistagsmitglied	03.07.2014	
Lenzen, Susanne	Kreistagsmitglied	26.11.2020	13.06.2022
Leonards, Ludwig	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Rolfink, Katharina	Kreistagsmitglied	02.02.2004	03.11.2020
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	03.11.2009	
Veithen, Gisela	Sachkundige Bürgerin	26.11.2020	

#### **h) Personalbestand**

Zum 31.12.2021 waren 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2020: 297 und 2019: 292) für die Gesellschaft tätig.

## i) Kennzahlen



Kennzahlen	2019	2020	2021	Veränderung
Eigenkapitalquote	44,35%	59,65%	42,70%	-16,95%
Eigenkapitalrentabilität	24,30%	24,76%	-7,09%	-31,85%
Anlagendeckungsgrad 2	406,80%	480,53%	171,15%	-309,38%
Verschuldungsgrad	125,24%	67,65%	103,84%	36,19%
Umsatzrentabilität	10,57%	14,42%	-0,55%	-14,97%